

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 3

Artikel: Sind Sie bibelfest? : Von Ostern, Pfingsten und Bethlehem
Autor: Ritzmann, Jürg / Kaster, Petra / Karpe, Gerd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sind Sie bibelfest?

Von Ostern, Pfingsten und Bethlehem

JÜRG RITZMANN

Nebst den äusserst nervigen Sprüchen von spätpubertären Arbeitskollegen im Stil von «Viel Spass beim Eier bemalen, hahaha!» gibt einem auch dieses Jahr die fast grenzenlose Unwissenheit der Mitmenschen bezüglich christlicher Bräuche zu denken. Während die meisten die Bedeutung von Weihnachten noch vage formulieren können (Konsum und Völlerei), sieht man bei nahe-

zu allen zum Thema Ostern förmlich ein grosses Fragezeichen über der äusseren Hirnrinde aufsteigen.

Was war schon wieder an Ostern? – Ja, richtig, da haben wir frei, und weiter? Wir verstecken aus minderwertiger Schokolade gegossene Hasen und lassen die Kinder planlos im Garten herumirren, bis sie zu weinen beginnen («nein, Jamie, ohne Fleiss kein Preis!») Und weiter? – Eben, wir

sind ahnungslos! Berichte über Eierlegende Hasen bei Bethlehem sind so frei erfunden wie die Behauptung, eine Tofuwurst sei geschmacklich von Wellkarton zu unterscheiden.

Diese grossen, vermeintlich mit Pralinen gefüllten Eier – um an dieser Stelle einen kleinen Exkurs zu machen – sind übrigens eine gemeine Mogelpackung. Sie sind sozusagen die Gotthardröhren-Abstimmung unter den Schokoeiern, denn A) handelt es sich de facto um ein halbes Ei, das B) lediglich mit ein paar müden Schokoklopsen bestückt ist, die auf einer billigen Plastikhaube stehen. Hohler geht es nicht. So etwas brauchen Sie gar nicht erst zu verstecken. Das sucht bestimmt keiner.

Zurück zu Ostern, die trotz vielen gut gemeinten politischen Vorstossen nicht mit Pfingsten fusioniert worden sind, um länger im Tessin verweilen zu können beziehungsweise im Stau vor der Gotthardröhre (schon wieder diese Röhre, ich fasse es nicht!). Nein, das Projekt «Pfostern» ist vom Tisch. Zur Bedeutung von Ostern, ein für alle Mal: An Ostern war Jesus ... – ach, wissen Sie, so genau weiss ich das jetzt auch nicht. Hauptsache es gibt Schokoeier.



Frühlingsanfang

Der junge Frühling wurde wach
am Sonntag um halb vier.
Am Anfang murmelte der Bach,
jetzt murmelt auch das Tier.



Es gibt Leute,
die im Zweifel sind,
ob eine Frühlingsrolle
etwas mit Schauspielerei
oder mit Gymnastik
zu tun hat.

GERD KARPE